

JUDO-LANDESVERBAND-WIEN

Mitglied im Österreichischen Judoverband

1190 Wien

Pyrkergasse 37/4

Tel/Fax: +43 (0)1 813 41 65

ZVR: 413035660

e-Mail: office@judo-vienna.at

Web: <http://www.judo-vienna.at>



Wien,
im April 2014

Protokoll der Generalversammlung vom 18. März 2016 im USZ Auf der Schmelz, HS 3

Beginn: 16.30 Uhr

Ende: 17.35 Uhr

Präsident Raser begrüßt alle Anwesenden.

TO 1 – Feststellung der stimmberechtigten Vertreter der Vollmitglieder und der Stimmenanzahl jedes Vertreters eines Vollmitgliedes (Anwesenheitskontrolle):

Von 32 Mitgliedsvereinen sind 12 mit einer Stimmgewichtung von 31 Stimmen anwesend. 16 Stimmen sind daher die einfache Mehrheit, 21 Stimmen die 2/3-MH. Die Anwesenheitsliste liegt im LV-Sekretariat auf.

TO 2 – Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung 2015:

Das Protokoll wurde jedem Verein geschickt.

Einstimmig angenommen.

TO 3 – Genehmigung der Tagesordnung:

Einstimmig angenommen.

TO 4 – Entgegennahme und Diskussion der Tätigkeitsberichte der Organe des JLV, des Rechnungsabschlusses für die vergangene Geschäftsperiode (2015) und Beschlussfassung (Entlastung) darüber:

Die Berichte der Referenten wurden jedem Verein geschickt.

Raser:

Hinter uns liegt ein sehr erfolgreiches Judojahr. Bei Damen, Herren und Schülern konnten die Mannschaftsbewerbe gewonnen werden. In den Bundesländerwertungen der ÖM war Wien nie schlechter als Dritter. Herauszuheben ist auch die hervorragende Platzierung der Damenmannschaft von café+co Vienna Samurai auf dem dritten sowie jene am fünften Platz der VB Galaxy Tigers beim Europacup der besten Vereinsmeisterschaften, der Golden League, in Schwechat. Diese Veranstaltung war eine sehr gute Werbung für unseren Sport! Aushängeschilder der AK sind aus Wiener Sicht weiterhin Hilde Drexler sowie Marcel Ott, beide auch die Sportler des Jahres 2015 in Wien. Beide haben noch aufrechte Qualifikationsmöglichkeiten für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro. Sollte es durch die Rangliste nicht funktionieren, gegebenenfalls über das Kontinentalkontingent. Wünschen wir beiden nur das Beste!

Herausragend auch der Nachwuchs, angeführt von Stephan Hegyi (SC Hakoah), der als Dritter bei der EM und als Sieger der EYOF reüssierte, sowie Mathias Czizsek (VB Galaxy Judo Tigers) als EM-Zweiter und aktuell sogar Weltranglistenführender. Bei vielen anderen aus der u18 ist auch großes Potential ersichtlich. Für das Jahr 2016 haben wir also alle viel vor, speziell das Heranführen des Nachwuchses im internationalen Bereich an die AK verlangt Ausdauer und Konsequenz.

Eintreffen Leopold Korner: somit 34 Stimmen aus 13 Vereinen, einfache Mehrheit sohin 18 Stimmen.

Anschließend Kurzreplik auf die in der Hopsagasse am 12. März ausgetragene Staatsmeisterschaft (Wien liegt im Medaillenspiegel mit 4G/5S/8B an erster Stelle). Hervorragende Organisation – sogar Lob durch ÖJV-Funktionäre – und Dank an Haider mit Überreichung Blumen. Herzlichen Dank dafür von Seiten Haider!

Nachfolgend Diskussion zu weiterhin sinkenden Mitgliedszahlen. Bitte von Raser an alle Vereine, diesen Rückgang abzufangen.

Ing. Huber dazu: Mitschuld ist sicher dem neuen Kyu-Programm zu zollen, es kam zu einem Zuwarten, da Unsicherheiten vorherrschten.

Raser: Es ist sicher ein Fehler gewesen, die Reform zu kommunizieren, ohne das entsprechende Material zu haben.

Verweist weiters auf von Fiala mitgebrachtes Werbematerial, das zur Mitnahme aufliegt und sich vorwiegend mit dem Vermitteln der Judo-Werte beschäftigt. In den LVs können diese Unterlagen bezogen werden.

Schauer: Auch er hält die Vorgehensweise für dilettantisch. Keine Firma könnte es sich leisten, etwas zu propagieren, das es noch nicht gibt!

Raser: Es wurde mehrfach massive Kritik geübt, es soll nicht mehr vorkommen, dass der ÖJV Unfertiges kommuniziert und somit die Vereine im Unklaren lässt.

Eitelberger: Welche Urkunden können jetzt für die noch immer unbestimmten „Sonnengrade“, welche das PRÄ-Judo ersetzen, ausgegeben werden? Es gibt nichts!

Schön dazu: Es wird im Downloadbereich des „Judojama“ eine Möglichkeit geben, die den Vereinen Ausgestaltungsvarianten bietet, um Zeugnisse auszudrucken.

Raser weiter: Der Judopass bleibt, er ist und bleibt ein Dokumentationsinstrument für Erfolge, Prüfungen, dient als Trainingsbuch und Nachweis des „Judolebens“.

Fiala dazu: 2016 ist der Pass noch verpflichtend, ab 2017 jedoch nicht mehr.

Raser abschließend: Haken wir das Thema ab, freuen wir uns, dass die Zusammenarbeit mit dem ÖJV verbessert werden konnte in Richtung Offenheit und Informationspolitik.

Valenta: Apropos Rückgang und Informationspolitik. Denkt nicht, dass der Rückgang nur an den Kosten liegt, viele Kinder üben heute „elitäre“ und wesentlich kostenintensivere Sportarten aus. Moniert weiters fehlende Pressemitteilungen über Judo, wohingegen über Fußball bis in die 4. Liga berichtet wird.

Raser: Stimmt zu, gibt aber zu bedenken, dass Titelseiten nur mit Toperfolgen machbar sind und derer gibt es eben wenige, sie sind selten gewordene Ereignisse.

Hietasola: Printmedien haben in unserer Zielgruppe ausgedient, andere Medien sind wesentlich interessanter und direkter am Puls der Kinder: in der Schulpause liest

keiner Zeitung, alle sind über ihre Mobiltelefone gebeugt und holen sich so ihre Infos ab! Wird ja auch von Vereinen als Kommunikationsmittel für Trainings etc. genutzt!
Raser: Zusätzlich gibt es alle internationalen Wettkämpfe mittlerweile auf youtube! Es sollte jedoch versucht werden, Judo für Ältere zu forcieren.

Langer dazu: Nach den Olympiasiegen von Seisenbacher gab es einen Hype mit rund 15 Prozent Steigerung in den Mitgliedszahlen. Das ist heute so nicht mehr vorstellbar. Werbung müssen wir heute direkt vor Ort machen, Aktionen wie „Judostar 2020“ tragen dazu bei. Werbebudgets durch Sponsoren und Konzerne sind nur durch Einzelsportler zu lukrieren, als Verband steht man auf verlorenem Posten.

Ing. Huber: Wäre auch perfekt für die aktuelle Diskussion um Selbstverteidigung.

Bucina dazu: Früher wurde erst spät (mit ca. 14 Jahren) mit Judo begonnen, da zog die Komponente Selbstverteidigung, Fallschule etc. und es konnte ein Zuzug erzielt werden. Bei 5-/6-Jährigen kann Selbverteidigung kein Lehrinhalt sein.

Raser: Selbstverteidigung ist eine von uns aktuell nicht belegte Schiene, die sollte wieder Eingang in unsere Trainings finden.

Schauer: Da tun wir uns aber schwer mit dem Angebot, da wir keine ausgebildeten Ausbildner haben!

Eitelberger: Das Angebot von SV-Seminaren ist zu begrüßen, Toni Summer hat das auch schon gemacht, ist aber sicher keine Schiene, die dem LV Jahresmarken bringt.

Molik: Das Wegbrechen der Mitglieder ist ersichtlich, wer heute hier ist, war auch schon vor 40 Jahren dabei. Es gibt keine wirkliche Bindung ans Judo mehr.

Polt: Frage nach den Buffet-Umsätzen – wie wird das mit der Registrierkassenpflicht gehandhabt bzw. auch, warum das Intl. Vienna Open so kostenintensiv ist.

Haider dazu: Lt. Informationen auf div. Informationsveranstaltungen bzw. Stellungnahmen, welche seit Bekanntwerden der kommenden Registrierkassenpflicht besucht bzw. eingeholt wurden/werden, handelt es sich dabei um einen „Kalt-Hände-Umsatz“, welcher zeitnah in die Buchhaltung aufzunehmen ist, der jedoch keiner Belegerteilungspflicht unterliegt.

Zum Intl. Vienna Open: erhöhte Hallenkosten, da Reservierung für Freitag wegen Aufbau bereits erforderlich; mehr Personal vor Ort, um den Anforderungen eines C-Turniers zu entsprechen; logistischer Aufwand immer teurer und im Gesamten betrachtet auf Grund der Auflagen der MA51 (Hallenvermieter) immer umfangreicher.

Raser: Folgende Neuerung ist lt. Beschluss des ÖJV bitte zu beachten: Kyu-Prüfungen haben ab sofort 14 Tage im Vorhinein angemeldet zu werden.

Fiala dazu: Es war der Wunsch mancher LV zur besseren Ausübung ihrer Kontrollfunktion.

Haider: Wie ist das machbar? Bisher ist es im „Judojama“ nicht vorgesehen und eingebunden. Wird es auch eine Funktion zur Kontrolle von Prüfberechtigungen geben?

Fiala: Wird das mit dem Programmierer des Programmes klären, aktuell noch kein Formular dazu verfügbar.

Raser:

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu den Berichten.

Sämtliche Berichte des Jahres 2015 werden einstimmig angenommen.

Harald Högner: Berichtet von der Kassaprüfung. Die Finanzgebarung ist korrekt und exakt. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

ENTLASTUNG des Kassiers und des Vorstandes:
Einstimmig angenommen.

TO 5 – Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge:
Entfällt

TO 6 – Beratung und Beschlussfassung über Berufungen gegen Nichtaufnahme oder Ausschluss:
Entfällt

TO 7 – Beratung und Beschlussfassung über Ernennung, Aufnahme und Ausschluss von Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten:
Entfällt

TO 8 – Beratung und Beschlussfassung über Statutenänderungen:
Entfällt

TO 9 - Neufestsetzung von Gebühren und Beiträgen:

Aus dem Vorstand liegt ein Antrag auf Erhöhung des Beitrages Jahresmitgliedsbeitrag für Vereine vor (von aktuell € 400,- auf € 425,-).

Hietasola: Was bringt mir als Verein das? Ist so schon schwierig genug, das Auslangen zu finden!

Diskussion um die Notwendigkeit. *Haider* erklärt, dass der Mitgliedsbeitrag seit 10 Jahren nicht angehoben wurde und bereits seit 2 Jahren an den ÖJV erhöhte Beiträge nach der Gebührenerhöhung 2015 abgeführt werden.

Polt: Wenn man den Kassa-Überschuss aus 2015 sieht, stellt sich die Frage, ob der LV nicht darauf verzichten könnte.

Haider dazu: Der Großteil des Überschusses ist mit der Durchführung der ÖM AK letztes Wochenende bereits verbraucht. Durch die Kenntnis der Austragung mit hohen Kosten und keinen Einnahmen wurde bereits 2015 ein Augenmerk auf Sparsamkeit gelegt.

Abstimmung: 3 Stimmen Enthaltungen, 1 Stimme dagegen

Antrag somit mehrheitlich angenommen.

TO 10 - Allfälliges:

Eitelberger:

Berichtet über die Möglichkeit, finanzielle Mittel über die Aktion „Kinder gesund bewegen“ für Vereine zu lukrieren. Es gibt ein Budget pro Klasse von € 900,-, bei 20 Stunden zu je € 15,- an den Trainer bleiben € 600,- im Verein, welche in Equipment investiert werden können. Die Aktion wird leider viel zu selten in Anspruch genommen.

Raser:

Alex Dick hat kürzlich 2 internationale Prüfungen zum Kata-Judge abgelegt, Gratulation dazu, da bisher in Österreich einzigartig!

Noch zwei Infos an alle: In der letzten Vorstandssitzung wurde Gabor Geier als Schülerreferent kooptiert, mit Stellvertreterin Christina Rakowitz. Es gibt ab sofort jeden ersten Dienstag im Monat auf der Trainingsplattform der Kucera-Halle ein Kadertraining. Die beiden übernehmen auch die Leitung des Kadertrainings am Sonntag von 10-12 Uhr in der Südstadt mit Hauptaugenmerk SchülerInnen und Schüler.

Weiters übernimmt Martin Grafl interimistisch das Damen-Referat (Hilde Drexler ist mit Hauptaugenmerk Olympische Spiele aktuell verhindert) mit Stellvertreterin Andrea Bachofner. Sie übernehmen somit auch die Betreuung der Damen und weiblichen Jugend und Juniorinnen beim Sonntagstraining.

„Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedanke ich mich bei allen für die Teilnahme und darf die GV mit den Ehrungen abschließen!“

Raser ehrt abschließend:

Ing. Heinz Huber:

Der ehemalige Präsident des JLV erhält für seine Verdienste den Ehrenring des JLV Wien.

Jahresmarkenbezug 2015:

SV Sandokan – 1. Platz mit 469 Jahresmarken
WAT Stadlau – 2. Platz mit 217 Jahresmarken
Budoclub Jonedo – 3. Platz mit 200 Jahresmarken

Bundesliga- bzw. MannschaftsMS-Platzierungen im Jahr 2015:

SV Volksbank Galaxy Tigers – 1. Platz Bundesliga 2015
Café+co Vienna Samurai – 1. Platz Damen-Mannschaftsmeisterschaft 2015

Größte Steigerungen an JM 2015 im Verhältnis zum Jahr 2014:

JC ZenShinDo – 1. Platz mit einer Steigerung von 89%
Judokids Awiar – 2. Platz mit einer Steigerung von 30%
JC Shudokan – 3. Platz mit einer Steigerung von 30%

Präsident *Raser* bedankt sich bei allen für ihr Engagement, wünscht alles Gute für das laufende Sportjahr und schließt die Generalversammlung um 17.35 Uhr.

Heribert Moser
Schriftführer

Ernst Raser
Präsident

